

PROTOKOLL
der öffentlichen Sitzung des Gesamtkirchengemeinderats der
Evangelischen Gesamtkirchengemeinde Backnang
vom 22.07.2020
im Gemeindezentrum der Matthäuskirche,
Häfnersweg 82 in Backnang

Beginn:	19:30 Uhr
Ende:	21:45 Uhr
stimmberechtigte Mitglieder:	17
davon anwesend lt. Liste:	15 (Anlage 1)
beratende Teilnahme, anwesend lt. Liste:	1
Gäste:	0
Protokoll:	Kirchenpflegerin

Zur Sitzung wurde eingeladen mit Schreiben vom **15.07.2020**. Das Gremium ist beschlussfähig.

TOP 1
Begrüßung, Andacht

Herr Dekan Braun begrüßt das Gremium.

Frau Götz hält die Andacht. Alles läuft auf die Sommerpause zu, Tage ohne Büro, Tage ohne Schulbetrieb, Tage unter blauen Sommerhimmel, ...

Sehnen nach Tagen voller Leichtigkeit. Verbundenheit mit anderen wird gewünscht. Die Sorgen der vergangenen Monate haben Gewicht. Schweres Gewicht.

Herr deine Güte reicht soweit der Himmel ist und deine Wahrheit soweit die Wolken ziehen. Auf unseren Plätzen finden wir prickelnde Ahoj-Brause. Etwas frisches prickelndes für den Sommer.

Du stellst meine Füße auf weiten Raum. Diesen Raum wünschen wir uns.

TOP 2
Feststellung der Tagesordnung der öffentlichen Sitzung

Die Tagesordnung wird um TOP 7.3. Akustikdecke Stiftskirche ergänzt.

Beschluss:

Die Tagesordnung wird mit einer Änderung einstimmig angenommen.

TOP 3
Feststellung des Protokolls vom 01.07.2020

Beschluss:

Das Protokoll vom 01.07.2020 wird mit zwei Enthaltungen angenommen.

TOP 4
Verortung der Diakoniestation
Anbindung an das geschäftsführende Pfarramt oder an die Kirchenpflege

Es gibt eine Empfehlung des Diakonieausschusses, der eigentlich ein beschließender Ausschuss ist. Diese Entscheidung sollte jedoch im GKGR abgestimmt werden, da die Gesamtkirchengemeinde auch Träger der Diakoniestation ist.

In anderen Kirchengemeinden sind die Diakoniestationen an das geschäftsführende Pfarramt angeknüpft.

Frau Schreiber hat die Diakoniestation ca. ½ Jahr kommissarisch als Geschäftsführerin geleitet und die Diakoniestation geordnet an die neue Geschäftsführerin übergeben.

Derzeit findet die Rechnungsprüfung in der Diakoniestation statt.

Nach dem Willen des Diakonieausschusses sollte dieser auch ein ganz eigener Bereich sein.

Beschluss:

Der Empfehlung des Diakonieausschusses wird gefolgt. Die Diakoniestation soll als Stabsstelle beim geschäftsführenden Pfarramt angegliedert sein.

Mit 4 Enthaltungen angenommen.

TOP 5
Pfarramt Sachsenweiler
Schlussfinanzierung Vakatursanierung und energetische Sanierung

Sachverhalt:

2015 wurde das Pfarrhaus in Sachsenweiler aufgrund der Vakatur saniert, gleichfalls wurden energetische Verbesserungen vorgenommen.

Diese Maßnahmen werden insgesamt aus dem Pfarrhausverfügungsfonds und aus dem Energiesparfonds bezuschusst. Diese Abrechnung fehlte und musste nachgeholt werden, bevor Verjährung eintritt.

Erfreulicherweise wurden die Maßnahmen vom OKR in vollem Umfang berücksichtigt und bezuschusst.

Der Finanzierungsplan wurde auf der Grundlage der Abrechnung des OKR erstellt. (Anlage 2)

Die Bezirksmittel sind noch nicht vollständig geflossen. Dies wird im Rahmen der Vorstellung der Bauübersicht für 2020 in der Julisitzung beschlossen und umgesetzt.

Insgesamt wurde die Maßnahme mit 260.244,07 Euro abgerechnet, vom OKR konnten Zuschüsse in Höhe von 157.358,26 Euro vereinnahmt werden und vom Kirchenbezirk sind insgesamt 30.100 Euro zu erwarten.

Beschluss:

Der anliegende Schlussfinanzierungsplan mit Gesamtkosten in Höhe von 260.244,07 Euro wird zur Kenntnis genommen und der Finanzierung zugestimmt.

Einstimmig angenommen.

TOP 6
Gemeindehaus „Am Kalten Wasser“
Schlussfinanzierung Renovierungsarbeiten

Sachverhalt:

Im Jahr 2018 begannen in der Dienststelle Am Kalten Wasser größere Renovierungsmaßnahmen. Der Arbeitsbereich der Kasse ist vom 1. Obergeschoss in das Erdgeschoss gezogen. Dafür mussten im Erdgeschoss Trennwände eingezogen und Büros angelegt und möbliert werden. In 2019 wurden Renovierungsarbeiten im Gebäude (Treppenhaus, Malerarbeiten) und an der Außenfassade vorgenommen.

Insgesamt sind Kosten in Höhe 102.241 Euro entstanden.

Die Anschaffung von Mobiliar und Büroausstattung ist nicht förderfähig. Lediglich die Kosten für die Renovierungsarbeiten konnten berücksichtigt werden.

68.840 Euro wurden bezuschusst. Leider fallen die Zuschüsse bei Verwaltungsgebäuden und Gemeindezentren geringer aus, als bei Pfarrhäusern.

Der OKR bezuschusst die Maßnahmen mit 21.000 Euro und der Kirchenbezirk mit 7.000 Euro. Da die Dienststelle Am Kalten Wasser keiner Teilkirchengemeinde zugeordnet ist, gibt es keine weitere Beteiligung. Der verbleibende Betrag in Höhe von 74. 241 Euro wird von der Gesamtkirchengemeinde aus Rücklagen finanziert.

Beschluss:

Der anliegende Schlussfinanzierungsplan mit Gesamtkosten in Höhe von 102.241 Euro wird zur Kenntnis genommen und der Finanzierung zugestimmt.

Einstimmig angenommen.

TOP 7.1 Stand Stiftskirchenrenovierung

In den letzten Tagen hat sich die Optik der Stiftskirche deutlich verändert. Der Chor ist insgesamt neu angestrichen. Die Fenster sind von innen gereinigt. Es fehlen noch die Lampen. Herr Braun lädt das Gremium herzlich ein, sich die Baustellen anzuschauen.

Erstaunlich schnell konnte jetzt doch die Gastrasse verlegt werden. Es musste ein geänderter Leitungsweg gesucht werden, da der Fels nicht durchbrochen werden konnte.

In ca. 3 Wochen wird das Gerüst von der Nord- auf die Südseite umgesetzt.

Es wird nachgefragt bzgl. des Auftrags des OKR zu der Darstellung der wünschenswerten Sachen. Es besteht der Wunsch, dass diese Sachen so rechtzeitig besprochen werden, dass noch interveniert werden kann.

Es wird klargestellt, dass wir über diesen Punkt bereits drüber sind, da die Entscheidungen schon weitestgehend getroffen und beauftragt wurden. Es geht insbesondere um die Hubpodeste, den Aufzug, Licht- und Bühnentechnik. Die Projektgruppe kommt hier ihrer Verantwortung nach und ist bemüht in jeder Sitzung Einsparmöglichkeiten aufzutun. Die Kirchenpflegerin erstellt derzeit mit der Architektin im Kostenanschlag eine Spalte in der die wünschenswerten Sachen aufgenommen und finanztechnisch dargestellt werden.

TOP 7.2 Entscheidung zum Kunstwettbewerb für die Prinzipalstücke: Verlagerung vom Gesamtkirchengemeinderat zum Stiftskirchengemeinderat

Vgl. anliegendes Protokoll.

Der finanzielle Rahmen für die Prinzipalstücke ist gesetzt. Die Ausführung der Prinzipalstücke ist im Kostenanschlag enthalten.

Der Kirchbauverein wird sich an den Ausgaben beteiligen.

Beschluss:

Die Entscheidung zu der Umsetzung der Prinzipalstücke aus dem Kunstwettbewerb wird an den Stiftskirchengemeinderat zur Entscheidung verwiesen. Die Vergabe kann innerhalb der im Kostenanschlag festgesetzten Kosten (Kanzel: 14.000 Euro, Prinzipalstücke 51.000 Euro) erfolgen.

Einstimmig angenommen.

TOP 7.3 (neu) Akustikdecke in der Stiftskirche

Herr Braun führt in die Thematik ein. Es gibt den Vorschlag die Holzdecken unter den Emporen mit Akustikdecken zu versehen, da es gestalterisch sehr schwierig ist, die verschiedenen Holzöne in der Stiftskirche zu vereinheitlichen. Dies könnte nur durch einen dunklen Anstrich erreicht werden. Das erscheint wenig befriedigend. Kosten für die Akustikdecke ca. 31.000 Euro. Kosten für den Anstrich ca. 5.000 Euro. Diese Kosten sind noch nicht im Kostenanschlag enthalten. Der Puffer im Kostenanschlag ist bereits auf ca. 38.000 Euro geschrumpft. Herr Braun weist daraufhin, dass er und Frau Schreiber sich schwertun und die Akustikdecke zu diesem Zeitpunkt eher nicht umsetzbar scheint.

Vorschlag: anderes Material prüfen, das ggf. günstiger ist. Es müssen eventuell keine Akustikplatten sein.

Den Kostenrahmen setzt die Gesamtkirchengemeinde. Der Kostenrahmen ist bereits deutlich überbeansprucht. Es gibt bereits jetzt keinen Spielraum mehr, weitere Kosten zu verursachen ist verantwortungslos.

Notwendige und werterhaltende Arbeiten werden nicht in Frage gestellt. Aus einem gemeinsamen Topf können Gelder herausgenommen werden. Dafür gilt es Abwägungen zu treffen, was ist notwendig, was ist werterhaltend und was ist „Luxus“. Der Gesamtkirchengemeinderat trägt dafür die Verantwortung.

Es wird darum gebeten, dass künftig eine Person aus dem Gesamtkirchengemeinderat in der Projektgruppe teilnimmt. Diese Person sollte heute hier bestimmt werden. Damit gäbe es eine leichtere Transparenz. Der Vorschlag wird befürwortet.

Es erfolgt eine Diskussion über den Verbrauch von vorhandenen gemeinsamen Finanzmitteln. Es ergeht ein Votum, dass jetzt nicht zwingend auf die minimalste Version zurückgegriffen wird und dann später doch noch doppelt Geld ausgegeben werden muss.

Der finanzielle Puffer schmilzt sehr schnell. Es sollen jetzt keine Gelder gebunden werden, die wir an anderer Stelle noch benötigen. Z. B. bei den Außenanlagen, die noch nicht angefangen haben und erst im September submissioniert werden.

Es ist keine Frage, dass die Emporenunterdecke für die Besucher künftig einen ersten Eindruck erweckt und dieser sollte ordentlich aussehen. Die seitherige Kostenentwicklung schien nicht immer transparent. Dies wird auch für die künftige Kostenaufstellung gewünscht. Es wird darum gebeten, dass künftig dargestellt wird, was sich wie entwickelt.

Frau Pfarrerin Heinrich kann an der Projektgruppe dabei sein.

Beschluss zum künftigen Sitz in der Projektgruppe:

Es wird zugestimmt, dass ab sofort eine bis zwei Person aus dem Gesamtkirchengemeinderat in der Projektgruppe teilnehmen. Diese Person kann kontinuierlich dabei sein, es kann aber auch ein Wechsel stattfinden.

Mit 3 Enthaltungen angenommen.

Weiteres Vorgehen Akustikdecke:

Innerhalb der nächsten Woche soll ein Alternativvorschlag mit einem anderen Material vorgelegt werden. Der StiftsKGR soll in seiner Sitzung am 29.07.2020 eine Vorentscheidung treffen. Nach dieser Sitzung wird es einen Umlaufbeschluss im Gesamtkirchengemeinderat geben.

TOP 8 Verschiedenes

Gemeindebeitrag 2020 in Matthäus: es wird ein Gemeindebeitrag für Coronanotfälle erhoben. Die Matthäusgemeinde nimmt dazu Kontakt mit dem Kreisdiakonieverband auf und fragt, welche Projekte gefördert werden können. Andere Kirchengemeinden können sich gern anschließen.

Es wird nachgefragt, ob es richtig ist, dass in 2019 die höchste Kirchensteuer seither überhaupt eingenommen wurden? Wie gehen wir damit um, wenn wir jetzt darauf angesprochen werden?

Die Information stimmt. Es muss aber immer in der Relation gesehen werden. Medien neigen oft zur Übertreibung. An diesen Einnahmen wird allerdings auch der coronabedingte Ausfall gemessen.

Herr Lattner, ein Fotograf aus Backnang, hat sich auf Architekturfotografie spezialisiert. Er hat angekündigt, dass er auch die Matthäuskirche ablichten wird.

Der Kirchenbezirksausschuss hat in seiner letzten Sitzung die Bauübersicht und die weiteren Bedarfszuweisungen für 2020 beschlossen. In Backnang sind aufgenommen:

BÜ Nr.	Baumaßnahme	vorauss. Bauaufwand	Zuweisung Kirchenbezirk lt. Finanzierungsplan	Zuweisung KBZ bisher	(Schluss) Zuweisung KBZ 2020
A 11	Backnang	144.262 €	14.000 €	10.000 €	4.000 €
	Pfarrhaus Sachsenweiler Vakatursanierung				
A 12	Backnang	115.982 €	12.000 €	10.000 €	2.000 €
	Pfarrhaus Sachsenweiler energ. Sanierung				
A 13	Backnang	35.000 €	4.000 €	0 €	2.000 €
	GZ Sachsenweiler Renovierung Gemeinderäume				
A 14	Backnang	48.000 €	5.000 €	0 €	2.500 €
	GZ Matthäus Turm-, Fassadensan.				
A 15	Backnang	32.500 €	3.000 €	0 €	2.000 €
	GZ Matthäus Instandsetz. Elektrik				

Keine weitere Wortmeldung.

Backnang, den 22.07.2020

Zur Beurkundung:

Dr. U. Ulfert
1. Vorsitzende

A. Schreiber
Protokollantin

Gesamtkirchengemeinderat